Ostsächsische Dampfzug-Zeitung

Ausgabe August 2025 – Nr. 66 Löbau, den 01.08.2025

Parallelfahrt mit 86 1744 und 86 1333 am Bk Rosenhain. (Foto: Frank Möckel)

Herbstprogramm 2025

Ostsächsische Eisenbahnfreunde e. V.

In dieser Ausgabe:

- Editorial von Ralph Gruner
- Nachruf Manfred Werner
- Ungebetener Besuch auf unserem Gelände
- Sonderfahrtenprogramm Herbst 2025
- Vorschau auf die Historische Woche des ZVON

86 1333-3 und 52 8141-5 im Löbauer Maschinenhaus während der 30. Maschinenhaustage (Foto: Bernd Hahn)

Impressum

Herausgeber:
Ostsächsische Eisenbahnfreunde e. V.
Maschinenhausstraße 2
02708 Löbau

Tel.: 03585/219 600
Fax: 03585/219 673
Internet: www.osef.de
E-Mail: info@osef.de

Verantwortlich:
Ralph Gruner (V. i. S. d. P.)

Satz & Gestaltung:
Bernd Hahn

printed by:
WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

Nachdruck, auch in Auszügen, nur mit Genehmigung des Herausgebers!

Änderungen im Programm vorbehalten.

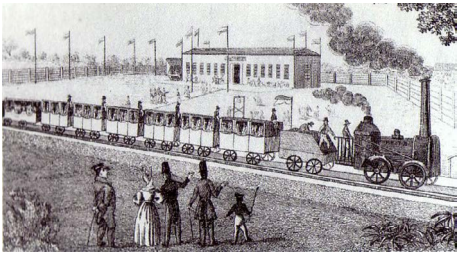
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.06.2015.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Trevithick, Stephenson oder Watson – diese Namen stehen für Erfindergeist zur Eisenbahn. Ohne diese Männer gäbe es dieses Jahr vielleicht kein 200-jähriges Jubiläum.

Die Eisenbahn war Motor der Industrialisierung Europas und Nordamerikas. England und Schottland nahmen hierbei eine Vorreiterrolle ein. Die erste öffentliche Bahn mit maschinellem Antrieb wurde 1825 mit der neun Meilen langen Strecke Stockton—Darlington in England eröffnet. Auf dem europäischen Kontinent dauerte es noch 10 Jahre, bevor die belgische Strecke von Brüssel nach Mechelen am 05.05.1835 in Betrieb ging. Ein 1827 eröffneter französischer Vorläufer bei Lyon bereichert diese Statistik nicht, weil hier noch ein Mischbetrieb mit Pferd und Dampflok vorherrschte. Wenige Monate später wurde mit der Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth das Eisenbahnzeitalter auch in Deutschland eingeläutet. Auch hier sollen über 75 % der Fahrten mit Pferden durchgeführt worden sein, da die Kohle aufwendig und teuer aus dem sächsischen Zwickau beschafft wurden musste. Die erste ausschließlich mit Dampf betriebene deutsche Eisenbahn war demnach die Leipzig-Dresdner Eisenbahn, deren erster Abschnitt am 24. April 1837 eröffnet wurde.



Zeitgenössische Darstellung des provisorischen Stationsrestaurants in Althen bei Leipzig (1837)

Für die Eroberung des „Wilden Westens“ spielte auch die Eisenbahn eine bedeutende Rolle. 1830 hielt sie auf dem Kontinent Einzug. Winnetou und Old Shatterhand trafen sich an der Bahnstrecke nach St. Louis. Die Romanfiguren wurden vor 150 Jahren von Karl May erschaffen.

Was liegt näher, als beide Jubiläen miteinander zu verbinden? Unternehmen Sie mit den Ostsächsischen Eisenbahnfreunden eine Dampfzugfahrt nach Radebeul mit einem spannenden Besuch des Karl-May-Museums. Für daran weniger interessierte „Bleichgesichter“ lädt das Radebeuler Herbst- und Weinfest in Kötzschenbroda zum Besuch ein.

Dieses Wochenende steht unter dem Motto „Tag der Schiene“ mit einer Vielzahl spannender Veranstaltungen rund um die Eisenbahn. Auch wir sind mit einem interessanten Programm dabei. Insgesamt drei Angebote stehen zur Auswahl. Darüber lesen Sie mehr in dieser Ausgabe.

Zum Tag des offenen Denkmals sind die Ostsächsischen Eisenbahnfreunde wieder an der Denkmallok 52 8056 in Bautzen anzutreffen. Leider können wir den 60. Geburtstag unseres in Leipzig stationierten Triebwagens 772 413 nicht in Bautzen feiern. Kosten und Aufwand stehen in keinem vertretbaren Verhältnis. Wir hatten das Fahrzeug zu unseren Maschinenhaustagen zu Gast, und es wurde bei den Fahrten auf dem letzten Kilometer Richtung Cunewalde intensiv genutzt. Dafür hilft Diesellok 105 015 in Bautzen aus und steht für Lokmitfahrten bereit.

Winnetou spielt auch zu den 10. Löbauer Modellbahnhoftagen eine gewichtige Rolle, ist doch die Westernanlage in Spur G ein absoluter Hingucker. Auch hier gibt es noch viel mehr zu entdecken.

Erfreuen Sie sich an der 66. Ausgabe der Ostsächsischen Dampfzugzeitung.

Fahrt Frei!

Ihr
Ralph Gruner

Stellvertretender Vereinsvorsitzender

Nachruf

Am 31. Mai 2025 verstarb im Alter von 90 Jahren unser Eisenbahnfreund und Gründungsmitglied des Vereins Ostsächsische Eisenbahnfreunde e. V.

Manfred Werner

1976 gelang es Manfred Werner, die 1924 bei Krauss in München gebaute Feldbahnlokomotive mit der Fabriknummer 7790 vor dem Schneidbrenner zu retten. Um die Lok erhalten zu können, musste eine für damalige Verhältnisse enorme Menge Altmetall gesammelt werden. Im Tausch gegen zehn Tonnen Schrott gelangte die bis dahin als Werklok im Steinbruch Bernbruch bei Kamenz verwendete Maschine nach Löbau.

In den folgenden Jahren errichtete er mit Hilfe weiterer Eisenbahnfreunde auf seinem Gartengrundstück am Lauchaer Weg eine Feldbahnanlage. Besonders mit Blick auf den zur damaligen Zeit ständig vorherrschenden Roh- und Baustoffmangel eine bemerkenswerte Leistung! Am 18. Oktober 1980 konnte der Rundkurs in Betrieb genommen werden. Die erste Privateisenbahn der damaligen DDR war geboren – damals eine Ungeheuerlichkeit, die sogar Hans-Joachim Wolfram mit "Aussenseiter Spitzenreiter" nach Löbau lockte und Werners Gartenbahn im ganzen Land bekannt machte.

Bis zur politischen Wende wurde nicht nur die Fahrzeugsammlung um zwei Dieselloks reicher, sondern auch die Gleisanlagen wurden erweitert und ein zweiständiger Lokschuppen auf dem Gelände der Gartenbahn errichtet, der Ende 1988 eingeweiht werden konnte. Erstmals 1986 war Manfred Werner mit seiner Lok auch bei Gasteinsätzen auf der Muskauer Waldeisenbahn unterwegs. Zwischen 1990 und 1993 führte er in seiner Werkstatt in Eigenregie eine Ausbesserung und Kesselrevision an der Lok durch, um den weiteren Dampfbetrieb auf der Gartenbahn zu ermöglichen. Bei der Pflege der Fahrzeugsammlung und Anlagen der Gartenbahn unterstützten ihn auch immer wieder einige Mitglieder unseres Vereins.

Selbst im hohen Alter von 81 Jahren arbeitete Manfred Werner tatkräftig an der mittlerweile nötig gewordenen umfassenden Kesselreparatur seiner Lok mit und stellte unter anderem einen kompletten Satz Stehbolzen her. Im November 2016 konnte die Dampflok nach über vier Jahren Standzeit erneut in Löbau in Betrieb genommen werden.

Mit Manfred Werner verlieren wir nicht nur einen hochgeschätzten Vereinsfreund, sondern auch einen engagierten Pionier des betriebsfähigen Erhalts historischer Eisenbahntechnik.

Verein Ostsächsische Eisenbahnfreunde e. V.

Mehrfach ungebetener Besuch auf unserem Gelände

Vandalismus verursacht großen Schaden an unserem Schlafwagenprototyp

Seit 1999 gehört ein besonderes Unikat aus der Produktion des VEB Waggonbau Görlitz zu unserer Sammlung. Es handelt sich um den Prototyp eines als Schweißkonstruktion in Leichtbauweise gefertigten Schlafwagens der Gattung WLABme. Der Waggon wurde 1979 unter der Fabriknummer 054600 hergestellt und 1980 in gelber Lackierung mit braunem Fensterband auf der Leipziger Frühjahrsmesse vorgestellt.

Nach der Übernahme durch uns erhielt der Waggon seine Messelackierung zurück. (Foto: OSEF-Archiv)

Der Wagen verfügt über elf Abteile mit 33 Sitzplätzen. Als Schlafwagen konnte das Fahrzeug als 1. Klasse mit 2 Betten oder 2. Klasse mit 3 Betten je Abteil geführt werden. Jedes Abteil ist mit einem Waschbecken ausgestattet. Die beiden Toiletten sind am Wagenende angeordnet Neu war auch die Ausstattung mit einer Dusche. Das Fahrzeug verblieb zwar zunächst im Eigentum des Herstellers, wurde aber ab 1980 im Binnenverkehr der Deutschen Reichsbahn eingesetzt. 1989 bekam der Wagen eine neue Lackierung in verkehrsweiß/blau und wurde 1991 an die DR verkauft. Anschließend wurde der Wagen bei der Versuchsanstalt in Görlitz-Schlauroth als Meßbeiwagen eingesetzt.

Nachdem wir den Wagen erworben hatten, nutzten wir ihn als Schlafplatz für weit angereiste Mitglieder und als Übernachtungswagen bei Einsätzen außerhalb von Löbau. Bei besonders stark nachgefragten Sonderfahrten, war er auch als Verstärkung unseres Sonderzuges unterwegs.

Leider sind die Betriebsfristen des Wagens schon seit einigen Jahren abgelaufen und eine neue Hauptuntersuchung war angesichts der zu erwartenden Kosten bisher nicht möglich. Deswegen ist der Wagen auf unserem Gelände abgestellt. Als einzigartiges Zeugnis der leider endenden Waggonbautradition in Görlitz wollen wir den Wagen unbedingt dauerhaft erhalten. Der erste Schritt dazu ist eine Konservierung, um weitere Korossionsschäden zu vermeiden.

Leider wurde der Wagen in diesem Jahr schon zweimal Opfer von Vandalismus. Im April wurde beim Versuch in den Wagen zu gelangen eine Türklinke abgebrochen. Nachdem der oder die Täter an anderer Stelle in den Wagen eingedrungen sind, wurden Fenster zerschlagen und ein im Fahrzeug vorhandener Pulverlöscher in Gang und Abteile entleert. Im Juli wurde eine Scheibe komplett herausgeschlagen und weitere Scheiben schwer beschädigt. Die entstandenen Schäden liegen bereits jenseits der 15.000 € Auch wenn wir die Schäden immer zur Anzeige gebracht haben, besteht wenig Hoffnung, dass tatsächlich Täter ermittelt werden können, die wir für die Schäden in Regress nehmen können.

Im Juli wurde der Wagen zum zweiten Mal in diesem Jahr Opfer von Vandalismus. (Foto: Felix Richter)

Wir bitten Sie um Spenden, damit wir die sinnlosen Zerstörungen beheben und das Fahrzeug für die Nachwelt erhalten können.

Für eine Spende auf unser Konto können Sie in Ihrer Banking-App diesen QR-Code nutzen:

Sonntag, 14. September 2025

Tag des offenen Denkmals

Denkmallok 52 8056-5 bekommt Besuch

Zum Tag des offenen Denkmals laden Wir Sie ein an die Denkmallok 52 8056 an der Bautzener Packhofstraße. Seit 2017 steht die Lok an diesem Platz, nachdem Sie am Empfangsgabäude den Parklplatzausbau weichen musste.

Im Frühjahr wurden große Teile des Lackes der Lok ausgebessert. (Foto: Dieter Grosche)

An der Lok nagt der Zahn der Zeit, doch dem treten wir mit Drahtbürste, Spachtel und Pinsel entgegen. Vereinsfreunde und Unterstützer treffen sich regelmäßig an der Lok, um ihr wieder die Würde einer über 80-jährigen Dame zu verleihen.

Besonders ärgerlich ist es, wenn wie Mitte April dieses Jahres, unsere Bemühungen um den Erhalt der Lok durch Vandalismus zunichte gemacht werden. Das rechte Führerhausfenster wurde mutwillig zerstört. In der Lok war und ist nichts zu holen. Schwer nachvollziehbar, was der oder die Täter gesucht haben. Der Spurenlage nach muss sich ein Täter dabei jedenfalls erheblich verletzt haben. Anlässlich eines Arbeitseinsatzes am 26.04.2025 wurden der Schaden behoben und weitere Arbeiten an der Denkmallok ausgeführt. Wir danken an dieser Stelle der Firma Gerüstbau Oberland Bautzen und Sven Korsinek, für ihre Unterstützung bei der Gestellung eines Gerüstes.

Unser ursprüngliches Vorhaben einer Geburtstagsfeier für den im Waggonbau Bautzen hergestellten Motorwagen unseres Schienenbusgespannes, 772 413 ,mussten wir aus Kostengründen leider verwerfen. Er ist aktuell als Leihgabe in Leipzig stationiert. Der Aufwand der Überführung war personal- und kostenseitig nicht zu stemmen. Dafür wird Diesellok 105 015, eine Vertreterin der Baureihe V60, über den Bautzner Güterbahnhof für eine Mitfahrt für Jedermann ihre Runden drehen.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Am Souvenirstand sind u.a. unser Wandkalender 2026 und der Bildband über unsere drei achtzigjährigen Dampfloks erhältlich.

Der Eintritt ist frei!

Auch in diesem Jahr laden wir Sie zum Tag des offenen Denkmals an 52 8056 ein. (Foto: Kay Weißflog)

Freitag, 19. September 2025

Giesla, Grill und Mondschein

Abendfahrt durch die Oberlausitz

Für eine Mondscheinfahrt müssen wir uns mit abnehmendem Mond begnügen. Die Sonne verabschiedet sich über Löbau kurz nach 19 Uhr. Ein idealer Tag für eine romantische Abendfahrt mit dem Dampfzug der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde.

Unser Sonderzug startet in Bautzen mit Zustiegsmöglichkeit in Löbau zu einer kulinarischen Rundfahrt durch die Oberlausitz. Am Haltepunkt Großschweidnitz empfängt Sie das Grillbuffet. Gegrillte Wurst und Steak, dazu Kartoffelsalat und Brot warten auf Sie.

Im Haltepunkt Großschweidnitz erwartet Sie ein Grillbuffet im Grünen. (Foto: Ralph Gruner)

Nach der Stärkung setzen wir unsere Rundfahrt fort. Sie führt über den Ebersbacher Stadtviadukt, gestattet einen Blick auf die noch junge Spree, durch gepflegte Landschaften und vorbei an renovierten Umgebindehäusern.

OSEF-Sonderzug mit Dampflok 52 8141-5 bei Rabitz. (Foto: Frank Möckel)

Auf dem Weg nach Bischofswerda passieren wir bei Putzkau einen 400 m langen und 18 m hohen Viadukt über das Wesenitztal. In nur zwei Jahren Bauzeit konnte diese Brücke 1878 für die Südlausitzer Bahn in Betrieb gehen. Nach einem Fahrtrichtungswechsel in Bischofswerda setzen wir unsere Fahrt pünktlich zum Sonnenuntergang fort. Vor Bautzen machen wir mit einem langen Pfiff, der durch das Spreetal hallt, auf uns aufmerksam. Nachdem wir uns von den Bautzner Fahrgästen gebührlich verabschiedet haben, setzen wir die Fahrt unspektakulär nach Löbau fort. Dort endet unsere Reise.

Alternativ zu Steak und Bratwurst gibt es auch Vegetarisches vom Grill. Bitte geben Sie uns bei der Buchung einen entsprechend Hinweis. Von veganer Ernährung konnten wir unsere Dampflok noch nicht überzeugen und haben dies daher nicht in unserem Programm.

	Abfahrt	Ankunft
Bautzen.....	17.27	21.31
Löbau (Sachs)	18.00	22.02

Fahrplan vorläufig, Änderungen vorbehalten

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Sitzplatzreservierung und Reiseleitung
- Rundfahrt im Sonderzug
- Grillbuffet inklusive

	Erwachsene	**Kinder** (4-16 Jahre)
2. Klasse	**59,00 €**	**40,00 €** (1)

(1) nur in Begleitung eines Erwachsenen möglich.

Die 1. Klasse kann zu dieser Sonderfahrt leider nicht angeboten werden.

Samstag, 20. September 2025 – Tag der Schiene

Villa Bärenfett, Lößnitzdackel und Weinfest Radebeul

Ein Sonderzug mit drei Zielen im Elbland

Gleich drei Ziele verbinden wir mit der Sonderzugfahrt ab Löbau über Bautzen, Bischofswerda, Radeberg und Dresden-Neustadt in das Elbtal zwischen Dresden und Meißen.

Über die Sächsisch-Schlesische Eisenbahn fahren wir für Sie ins Elbtal. (Foto: Bernd Hahn)

Erste Station ist Radebeul Ost. Von dort gelangt man in nur 10 Minuten Fußweg zum Karl-May-Museum. Die Romanfigur Winnetou erblickte vor 150 Jahren das Licht der literarischen Welt. Mit der Dauerausstellung „Karl-May – Leben und Werk“ erhält der Besucher Einblicke in die fabelhafte Selbstinszenierung Mays als vielgereister Abenteurer. „Dem Witz auf der Spur – 150 Jahre Winnetou“ lautet die aktuelle Sonderausstellung mit einer außergewöhnlichen Karikaturen- und Cartoon-Ausstellung.

Das Karl-May-Museum ist unter anderem in der Villa Bärenfett zuhause. (Foto: Andreas Knoblauch)

Ein erster dokumentarischer Beleg über Weinstöcke im Elbtal bei Meißen stammt aus der Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg aus dem Jahr 929. Dem Bischof Benno von Meißen wird der kultivierte Anbau von Reben nachgesagt. Meißner Weine sind wegen ihrer Erlesenheit sehr beliebt. Unser Sonderzug bringt Sie direkt an die Festmeile in Kötzschenbroda. Die Besucher erwartet im historischen Winzerdorf ein buntes Fest mit Weinprobe, Kürung der Weinkönigin, Verkauf und Kultur. Die Verkaufsstände öffnen 14 Uhr, daher bietet sich eine Schnupperfahrt vorher mit der dampfbetriebenen Schmalspurbahn an.

In uriger Atmosphäre läd der historisch bebaute Anger Altkötzschenbroda zum verweilen ein. (Foto: Große Kreisstadt Radebeul, Philipp Herfort)

Radebeul Ost ist der Ausgangspunkt der Lößnitzgrundbahn in Richtung Moritzburg. Die romantische Bahnstrecke wurde vor 141 Jahren am 15.09.1884 eröffnet. Neben dem Schmalspurbahnhof befindet sich eine Schauanlage mit interessanten Fahrzeugen aus der sächsischen Verkehrsgeschichte. Eine Fahrt mit dem Dampfzug startet 13.26 Uhr nach

Moritzburg und zurück. Radebeul Ost wird um 14.30 Uhr wieder erreicht. Im Anschluss daran kann das Herbst- & Weinfest in Kötzschenbroda noch besucht werden. Der Hp. Kötzschenbroda wird mit der S-Bahn bequem erreicht.

Unterhalb der Weinberge beginnt in Radebeul Ost die Lößnitzgrundbahn. (Foto: Vincent Rösel)

Mit dieser Veranstaltung beteiligt sich der Verein Ostsächsische Eisenbahnfreunde erstmals aktiv beim Tag der Schiene, einer bundesweiten Initiative der faszinierenden Vielfalt der Eisenbahn in Deutschland. Unser Sonderzug wird von Dampflok 52 8141-5 gezogen. Reisen Sie entspannt im „Reblaus-Bummelzug" der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde ins Elbland und erleben Sie einen spannenden Tag. Dieser Sonderzug führt ausschließlich Wagen der 2. Klasse.

Das Freizeitprogramm „Auf den Spuren von Karl May" umfasst den Eintritt in das Karl-May-Museum mit vier Stationen:

- Villa Bärenfett
- Villa Shatterhand
- Treff mit Kevin Manygoats vom Volk der Navajo (einer echten Rothaut, würde Karl May schreiben)
- Bogenschießen

Für jede Station stehen Ihnen ca. 45 Minuten zur Verfügung.

Weiterhin besteht noch die Möglichkeit einer geführten Wanderung zum Grab von Klara und Karl May auf dem Friedhof Radebeul Ost (Fußmarsch von je 15 Minuten)

Die Freizeitprogramme Lößnitzgrundbahn und Weinfest lassen sich miteinander kombinieren. Inhaber eines gültigen Deutschlandtickets buchen bitte diese Variante beim Freizeitprogramm Lößnitzgrundbahn für 10,00 € Zuschlag.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:
- Sitzplatzreservierung und Reiseleitung
- Rundfahrt im Sonderzug

	Erwachsene	Kinder (4-16 Jahre)
Fahrkarte für die Fahrt im Sonderzug nach Radebeul und zurück	**55,00 €**	**45,00 €**
Zuschlag Freizeitprogramm "Auf den Spuren von Karl May" inkl. Führung	**14,00 €**	**10,00 €**
Zuschlag für die Fahrt mit der Lößnitzgrundbahn nach Moritzburg und zurück (reservierter Wagen) & Transfer nach Kötzschenbroda	**18,50 €**	**11,50 €**
Historik-Zuschlag für die Lößnitzgrundbahn (Nur für Inhaber des Deutschlandtickets)	**10,00 €**	
Zuschlag für Eintrittskarte zum Weinfest Kötschenbroda (nur Vorverkauf)	**10,00 €**	**7,00 €** [1]
Familienkarte (2 Erwachsene & 2 Kinder)	**22,00 €**	

[1] Ermäßigten Eintritt zum Weinfest in Kötzschenbroda erhalten auch Kinder im Alter von 7 bis 18 Jahre, Schüler, Studenten, Azubis und Schwerbehinderte ab GdB 50 %. Bei der Buchung einer ermäßigten Eintrittskarte ist die betreffende Person für den erforderlichen Nachweis selbst verantwortlich. Umtausch und Rückgabe der Eintrittskarte ab Rechnungslegung ausgeschlossen.

Samstag, 20. September 2025 – Tag der Schiene

Tag der Schiene, Dresdner Runde und das Weinfest

Dampfsonderzüge ab Coswig und Dresden

An diesem Wochenende macht sich ein breites Aktionsbündnis für die Eisenbahn stark. Auch wir sind dieses Jahr mit Volldampf dabei. Steigen Sie ein in den Sonderzug durch das Dresdner Elbland und unternehmen Sie eine Rundfahrt am Rande der Meißner Weinregion. Unser Sonderzug startet in Coswig und fährt zu den Zustiegshalten Radebeul Ost und Dresden-Neustadt.

	Abfahrt	Ankunft
Coswig (b Dresden).....	14.00	15.00
Radebeul-Kötzschenbroda...	–	15.25
Radebeul Ost.....	14.14	15.33
Dresden-Neustadt.....	14.30	15.45

Fahrplan vorläufig, Änderungen vorbehalten

Unsere Rundfahrt führt dann über die Marienbrücke und Dresden-Mitte zur Verbindungskurve nach Dresden-Friedrichstadt. Von dort folgen wir der linkselbischen Strecke über Cossebaude, vorbei am ehemaligen Pumpspeicherwerk Niederwartha, bevor wir erneut die Elbe überqueren und Coswig erreichen. Nach einem Fahrtrichtungswechsel geht es weiter nach Radebeul-Kötzschenbroda. Das historische Winzerdorf ist Austragungsort des Radebeuler Herbst- und Weinfestes und lädt zum Besuch ein. Interessierte können hier ihre Dampfzugfahrt beenden. Nach dem Ausstiegshalt vollenden wir die Rundfahrt über Radebeul Ost nach Dresden-Neustadt.

Unser Sonderzug ist mit einem Imbissangebot bewirtschaftet.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:
- Rundfahrt im Sonderzug ab Coswig, Radebeul oder Dresden-Neustadt

	Erwachsene	**Kinder** (4-16 Jahre)
2. Klasse	**25,00 €**	**15,00 €**

Unsere 52 8141-5 als Vorspannlok vor einem Sonderzug im Bahnhof Dresden-Neustadt. (Foto: Vincent Rösel)

Historische Woche zum 30. Jubiläum des ZVON

Historische Eisenbahnerlebnisse für Jung und Alt

In diesem Jahr feiert der Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien, kurz ZVON, sein 30. Jubiläum. Am 28.06.1995 gründeten die damaligen Landkreise Bautzen und Hoyerswerda, der Niederschlesische Oberlausitzkreis sowie die kreisfreie Stadt Görlitz den Verkehrsverbund. Eineinhalb Jahre später trat auch der Kreis Löbau-Zittau hinzu. Seitdem gestaltet der ZVON den öffentlichen Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Ostsachsen.

Am 24. und 25. Mai war unser Zug für den ZVON im Verbundgebiet unterwegs (Foto: Bernd Hahn)

Das Jubiläumsjahr ist von zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs gekennzeichnet, schließlich will der Jubilar zeigen, was der ÖPNV in unserer Region zu leisten vermag. Nachdem wir im Mai bereits ein Wochenende unter Volldampf mit dem ZVON gefeiert haben, sollen in den sächsischen Herbstferien zur „Historischen Woche" u.a. Verkehrsmittel mit Geschichte erlebbar werden.

Die erste Eisenbahn mit Dampflokomotiven in Europa nahm vor 200 Jahre in England ihren Betrieb auf, lange bevor an Kraftfahrzeuge oder Omnibusse zu denken war. Grund genug für uns, an der „Historischen Woche" mitzuwirken.

Das Wochenende 11./12. Oktober 2025 ist mit den 10. Löbauer Modellbahnhoftagen ein fester Termin im Veranstaltungskalender.

Für den Freitag, den 10. Oktober 2025 planen wir einen Ferien-Aktionstag für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren. Die Kinder erhalten Gelegenheit, ein Gebäudemodell unter Anleitung selbst zusammenzubauen, eine Modellbahnanlage selbst zu bedienen und beim Anheizen unserer Dampflok hautnah dabei zu sein. Geplant ist eine Ganztagsveranstaltung von ca. 9 bis 16 Uhr.

Einzelheiten zum Programm werden wir Anfang September veröffentlichen.

Mit OSEF-Motiven an der Wand durch das Jahr 2026

Auch für das Jahr 2026 gibt es wieder unseren beliebten Jahreskalender. Mit 13 hochwertigen Aufnahmen von unseren Fahrzeugen und Sonderfahrten im Format DIN A4 holen Sie sich die Ostsächsischen Eisenbahnfreunde in ihr Wohnzimmer.

Zu einem Preis von 6,00 € kann der Kalender ab sofort an unserem Souvenierstand, bei Sonderfahrten oder auch auf Bestellung (zzgl. Versandkosten) erworben werden. Mit dem Kauf des Kalenders unterstützen Sie uns beim Erhalt unserer Fahrzeuge.

11. & 12. Oktober 2025

10. Löbauer Modellbahnhoftage

Faszination Eisenbahn auf kleiner Spur

Mit dem zweiten Wochenende im Oktober haben auch die Löbauer Modellbahnhoftage ihren festen Platz im Terminkalender der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde. Im ehemaligen Güterboden an der Elisenstraße in Löbau ziehen die Züge in den Spurweiten TT bis G ihre Bahnen.

Der Güterschuppen ist angefüllt mit mehr als zehn einzigartigen Anlagen. (Foto: Bernd Hahn)

Allein bereits einen Raum füllt die Löbauer Modellbahnanlage in H0, ausgestattet mit einer halbautomatischen Steuerung aus den späten Jahren der DDR. Die Landschaftsgestalter haben wieder für neue Details gesorgt und auf der Hauptstraße wird es künftig für die Bewohner etwas heller.

Auf der anderen Seite ist die Oderwitzer Anlage zu sehen. Hier erfolgt die Steuerung mit einer Nachbildung der Stellwerkstechnik, wie sie bei der Deutschen Reichsbahn zum Einsatz kam. Auch hier wurden wieder einige Details ergänzt. Der Fuhrpark auf den Straßen konnte erweitert werden und auch in die Technik der Anlage wurde viel Zeit investiert.

Bei uns kann man den Schmalspurbahnhof Oppach auch heute noch erleben. (Foto: Bernd Hahn)

Längst vergessen ist die am 17. September 1945 eingestellte Schmalspurbahn zwischen Dürrhennersdorf und Taubenheim (Spree). Nach so langer Zeit haben sich dennoch zahlreiche

Auf der Oderwitzer Anlage finden Oberlausitzer unzählige Motive ihrer Heimat wieder. (Foto: Bernd Hahn)

Relikte erhalten. Rund um Oppach wird der Verkehr auf der Schmalspurbahn in der Spurweite G rollen.

Gern gesehen ist die Western-Anlage anno 1900 mit einer typischen Südstaatenlandschaft. Alle Gebäude sind Eigenanfertigungen. Im Gleisbau wird eine weitere Strecke gebaut. Wird es zur Eröffnung kommen?

Auf unserer digitalen TT-Anlage mit dem Nachbau des Bahnhofs Löbau haben sich Gastfahrzeuge angemeldet. Eine Dampflok Baureihe 58.30 wird mit einen Kesselwagenzug für eine mächtige Geräuschkulisse sorgen.

Kennen sie die Spurweite S? Modelle im Maßstab 1:64 wurden ab 1953 in der DDR beim VEB Metallwarenfabrik Stadtilm hergestellt. Bei uns erleben sie diese Fahrzeuge auf einer Anlage mit typischen Zubehör aus dieser Zeit. Aber auch Eigenbaufahrzeuge kommen zum Einsatz. Ganz ohne digitale Steuerung und ohne Soundmodul gibt es hier Fahrbetrieb wie in alten Zeiten.

Auf der Anlage der Spur S befindet sich eine große Fahrzeugsammlung (Foto: Kai Liebezeit)

Auf der neu übernommenen Zackenbahn in Spurweite H0 mit den Bahnhöfen Jakobsthal und Josephinenhütte wird vorbildlich mit elektrischer Traktion gefahren. Aber auch eine Dampflok kann sich dort zeigen, natürlich entsprechend in Epoche II. Nach dem Probebetrieb im Mai wird sie nun voll in Betrieb zu erleben sein.

Die Firma Technomodell stellte bereits zu DDR-Zeiten Schmalspurfahrzeuge in der Spurweite H0e her. Diese Fahrzeuge und auch Loks und Wagen der Nachfolgefirma pmt können hier auf der originalen Technomodell-Ausstellungsanlage aus Dresden präsentiert werden.

Auf der Technomodell-Anlage ziehen Züge der Sächsischen Schmalspurbahnen ihre Kreise. (Foto: Bernd Hahn)

Mächtig gewaltig, denn auch Egon hat wieder einen Plan. Hoffentlich wird der Goldschatz gehoben. Die Olsenbande fährt nach Jütland und Sie sind dabei.

Mit der Motordraisine gehen Egon, Benny und Kjeld im Bunker auf Schatzsuche. (Foto: Bernd Hahn)

Neben einem Eisenbahn-Souvenirverkauf und Verkauf von gebrauchten Modellbahn-Artikeln wird auch ein kleiner Imbiss vor Ort sein.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:

Öffnungszeiten:
- täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr

	Erwachsene	**Kinder** (4-16 Jahre)
Eintritt	**4,50 €**	**2,50 €**

Samstag, 6. Dezember 2025

Mit dem Nikolaus um den Czorneboh

Weihnachtlicher Familiensonderzug durch die Oberlausitz

Die traditionellen Nikolausfahrten fallen in diesem Jahr tatsächlich auf den Nikolaustag. Geografisch gesehen fahren wir rund um den Czorneboh. Er ist mit 557 m Seehöhe der höchste Punkt in den Ausläufern des Lausitzer Berglandes. Der Name ist wahrscheinlich eine Erfindung des 18. Jahrhunderts, geht zurück auf den Götterglauben der Slawen und bedeutet so viel wie schwarzer Gott. Von diesen Legenden wollen wir uns nicht beeindrucken lassen und freuen uns auf eine Rundfahrt durch eine vorweihnachtlich geschmückte Oberlausitz.

Unser historischer Sonderzug umfährt diesen Bergrücken zweimal. Jeweils ausgehend von Löbau und Bautzen führt uns die Rundfahrt über Bischofswerda, Wilthen und Ebersbach zurück zu den Ausgangspunkten. Nikolaus und Weihnachtsmann haben ihre Fahrkarte bereits gebucht und freuen sich auf glückliche Kinder und fröhliche Eltern, Großeltern und weitere nahe und ferne Verwandte, die Lust auf eine Dampfzugfahrt haben.

Wir planen mit den nachstehenden Fahrzeiten. Änderungen vorbehalten.

Fahrt		1	2
Löbau (Sachs)	ab	10.00	13.32
Bautzen	⇊	10.32	14.32
Bischofswerda*	↓	11.17	15.17
Wilthen**	↓	11.40	15.40
Ebersbach**	↓	12.16	16.16
Löbau (Sachs)	an	13.00	17.00
Bautzen	an	13.53	17.53

* Für Fahrgäste ab Bischofswerda endet die Fahrt immer in Bautzen.
** Orientierungszeit, nur Betriebshalt.

Unser Sonderzug ist natürlich bewirtschaftet. Sie erhalten in der 2. Klasse Getränke und ein reichhaltiges Imbissangebot. Im Speisewagen (1. Klasse) kommen frisch zubereitete Tellergerichte aus der Bordküche auf den Tisch.

Steigen Sie ein, in unseren Nikolausxpress!

In der 2. Klasse unterscheiden wir zwischen Großraumwagen und Abteilwagen. Letzterer hat 10 Abteile mit je 8 Sitzplätzen. Diese eignen sich insbesondere für Gruppen.

Der Weihnachtsmann wird auch an Bord unseres Sonderzuges sein. (Foto: Bernd Hahn)

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:
- Sitzplatzreservierung und Reiseleitung
- Fahrt im Sonderzug
- kleine Nikolausüberraschung für Kinder

	1. Klasse (Speisewagen)	2. Klasse
Erwachsene	Ausverkauft!	**45,00 €**
Kinder (4-16 Jahre)	40,00 €	**30,00 €**
Eigener Sitzplatz (Kinder bis 4 Jahre)	30,00 €	**15,00 €**

Bitte beachten Sie, dass in der 1. Klasse für alle Fahrgäste eine Sitzplatzpflicht besteht.

Sonntag, 7. Dezember 2025

Volldampf im Dreiländereck

Eine Adventsfahrt an Neiße, Mandau und Spree

"Einsteigen bitte!" in den Adventssonderzug durch das Dreiländereck zwischen Polen, Tschechien und Sachsen. Unsere Ausfahrt mit Dampflok 52 8141-5 führt uns von Löbau über Görlitz, Zittau, Varnsdorf, Rybniště, Rumburk und Ebersbach wieder zurück nach Löbau.

Bei dieser Rundfahrt durchfahren wir das romantische Neißetal. Bis Hagenwerder folgen wir der am 01. Juli 1875 eröffneten Hauptbahn Görlitz—Seidenberg. In Hagenwerder geht diese Strecke auf die Nebenbahn Zittau—Hagenwerder über, die durch die preußische Berlin-Görlitzer Eisenbahngesellschaft erbaut worden ist. Der sächsische Staat erwarb diese Strecke im Jahr 1896. Seit 1945 gehören die Gebiete östlich der Lausitzer Neiße zu Polen, sodass wir auf dem Weg nach Zittau viermal die Grenze überqueren. Die Strecke nach Seidenberg wurde 1945 aufgelassen.

Die Neißebrücke bei Hirschfelde ist heute ein Eisenbahn-Grenzübergang. (Foto: Bernd Hahn)

Ab Zittau verkehren wir zunächst auf der Löbau-Zittauer Eisenbahn und zweigen dann auf die am 06.09.1876 fertig gestellte Bahnstrecke Mittelherwigsdorf—Eibau ab. Unser Sonderzug nutzt diese Verbindung entlang der Mandau bis Varnsdorf und verkehrt weiter bis Rybniště. Nach einem Fahrtrichtungswechsel vollenden wir die Rundfahrt über Rumburk und Ebersbach, wo wir die Spree queren. Nach weiteren 30 Minuten Fahrt erreichen wir Löbau, den Ausgangspunkt unserer Rundfahrt.

Im Bahnhof Rybniště wechselt unser Zug die Fahrtrichtung. (Foto: Bernd Hahn)

Der Zustieg der Reisenden ist in Löbau und Görlitz möglich. Start in Löbau ist gegen 10:25 Uhr, Zustieg in Görlitz gegen 11:00 Uhr vorgesehen. Die Fahrt endet dann voraussichtlich gegen 14:00 Uhr in Löbau ohne nochmals Görlitz anzufahren. Fahrgäste aus Görlitz haben in Löbau Anschluss an den Trilex zur Weiterfahrt nach Görlitz. Die genannten Zeiten dienen nur der Orientierung und sind nicht als verbindlicher Fahrplan zu verstehen.

Unser Sonderzug ist natürlich bewirtschaftet. In der 2. Klasse erhalten Sie ein umfangreiches Imbissangebot: belegte Brötchen, warme Wurst und eine große Auswahl an heißen und kalten Getränken. Gäste der 1. Klasse (Speisewagen) können in den Genuss einer vollwertigen frisch zubereiteten Mahlzeit kommen.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:
- Sitzplatzreservierung und Reiseleitung
- Rundfahrt im Sonderzug

	1. Klasse (Speise[illegible])	2. Klasse
Erwachsene	[illegible],00 € Ausverkauft!	**75,00 €**
Kinder (4-16 Jahre)	75,00 €	**50,00 €**

Zum Schluss

Der betriebsfähige Erhalt unserer Loks und Wagen ist oft eine finanzielle Herausforderung. Auch wenn wir mit den Einnahmen aus Sonderfahrten und Vermietungen laufend Rücklagen für die Hauptuntersuchungen und Instandsetzungen der Fahrzeuge bilden, sind wir auf Spenden angewiesen.

Aktuell wird unsere Diesellok der Baureihe V100 bei der ITL Eisenbahngesellschaft in Pirna einer Hauptuntersuchung unterzogen. Einen Teil der Arbeiten erledigen wir dabei, um Kosten zu sparen, in Eigenleistung. Bereits im Mai haben wir in einem Arbeitseinsatz die Vorbauten demontiert und einige Aggregate ausgebaut. Die Vorbauten werden gerade für die geplante Neulackierung vorbereitet. Auch am Fahrwerk sind Arbeiten notwendig. Die Primärfederung der Lok muss erneuert werden. Dabei handelt es sich um aus Stahl- und Gummiplatten kombinierte Schub-Druck-Federungen, so genannte Magi-Federungen®.

Sorgen bereitet uns weiterhin der Heizkessel der Lok. Der Dampfkessel der Bauart Köthen wurde in den Loks der Baureihen V100 und V180 verbaut, um damit die Heizungen der Personenwagen mit frischem Dampf versorgen zu können. Der Kessel unserer Lok erlitt leider in der Vergangenheit einen Schaden. Die Reparatur des Heizkessels ist jedoch nur in einer Spezialwerkstatt möglich. Mit Kosten von etwa 35.000 € ist das die teuerste Einzelmaßnahme der Hauptuntersuchung. Den Auftrag zur Reparatur des Kessels können wir jedoch nur auslösen, wenn wir die dafür nötigen finanziellen Mittel aufbringen können.

Der Heizkessel wurde bereits ausgebaut und wartet in Löbau auf seine Reparatur. (Foto: Philipp Beckel)

Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen und so helfen wollen, die Reparatur des Heizkessels unserer 112 331-4 zu ermöglichen, freuen wir uns über eine Spende auf unser Konto.

Wir danken im Voraus für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto: Ostsächsische Eisenbahnfreunde e. V.
IBAN: DE88 8505 0100 3000 0408 10
BIC: WELADED1GRL
Stichwort: Heizkessel V100
Ab 50,00 € stellen wir auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus.

Für Ihre Banking-App:

Besuchen Sie uns auch auf unseren Kanälen in den sozialen Medien:

Facebook

Instagram

WhatsApp